

Rückblick und Vorausschau

Die INTERNATIONALE GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTSDIDAKTIK expandiert: Wie Sie aus dem Nachtrag zum Mitgliederverzeichnis S. 101 ersehen, wird unsere Gesellschaft demnächst ca. 100 Mitglieder aus 18 verschiedenen Ländern haben. Für die Tatsache, daß diese Gesellschaft noch keine zwei Jahre alt ist, sehe ich darin einen beachtlichen Erfolg, jedenfalls die Bestätigung, daß es in vielen Ländern ein Bedürfnis gab und gibt, über die Staatsgrenzen hinweg Kollegen, ihre Gedanken, ihre Publikationen, auch Publikationsorgane kennenzulernen, Ausbildungsstätten und Tagungen in anderen Ländern zu besuchen, um den eigenen Horizont zu erweitern, Anregungen zu erhalten und Gedanken auszutauschen. Oftmals werden auch persönliche Kontakte angeknüpft. Wir freuen uns darüber und sind im Rahmen unserer Möglichkeiten behilflich.

Auf unseren Antrag hin hat der Generalsekretär des Europarats in Straßburg der Parlamentarischen Versammlung und dem Komitee der Minister des Europarats vorgeschlagen, der INTERNATIONALEN GESELLSCHAFT FÜR GESCHICHTSDIDAKTIK als einer 'international non-governmental organisation' 'consultative status' zu gewähren. Dieser Status räumt ein Mitspracherecht ein, wenn sich der Europarat mit einschlägigen Fragen befaßt. Der Vorschlag ist im Document 4744 vom 22.6.1981 vom Generalsekretariat des Europarats herausgegeben worden.

Beantragt haben wir auch die Anerkennung unserer Gesellschaft als 'organisme affilié' im Rahmen des INTERNATIONALEN HISTORIKERVERBANDES. Sie würde eine Mitwirkung bei der Vorbereitung des Internationalen Historikertages 1985 in der Bundesrepublik Deutschland - wahrscheinlich in Stuttgart - erleichtern, wo wir uns besonders für die Veranstaltung interessieren, die sich didaktischen Fragen widmen soll. Bei den letzten Welthistorikerkongressen hat sich gezeigt, daß gerade solche Veranstaltungen von einer großen Zahl von Interessenten aus Ost und West gewünscht und besucht werden, freilich auch, wie leicht in diesem Felde die Grenzen zwischen Wissenschaft und Politik ins Fließen geraten. Wir haben als Thema vorgeschlagen: Geschichtsdidaktik in Forschung und Geschichtslehrerausbildung. Auf einem internationalen Kongreß zielt solch ein Thema auf eine

internationale Bestandsaufnahme ab, die einen Vergleich ermöglicht mit Herausschälung einer Typologie und von Trends.

Sicherlich ist das, was unter Geschichtsdidaktik und damit unter geschichtsdidaktischer Forschung verstanden wird, von Land zu Land sehr verschieden. Oft gibt es auch einschlägige Forschungen, die unter anderem Namen laufen (etwa unter Psychologie oder Erziehungswissenschaft, unter Soziologie oder ganz einfach unter Geschichtswissenschaft). Ganz gleich wie sich solche Forschungen nennen, sie finden unser Interesse ebenso wie all das, was man in den verschiedenen Ländern im Rahmen der Geschichtslehreraus- und -fortbildung als Geschichtsdidaktik bezeichnen kann. Wenn Sie Wünsche oder konkrete Vorschläge zur Gestaltung dieses Themas haben, vielleicht einen eigenen Beitrag liefern könnten, so bitten wir Sie um entsprechende Mitteilung. Wir sammeln Ihre Vorschläge und werden sie, sobald sich konkrete Möglichkeiten ergeben, in die Diskussion einbringen (vgl. auch S. 76).

Als nächstes Unternehmen steht vor uns die internationale Tagung der niederländischen Kollegen über den Platz der Zeitgeschichte im Geschichtsunterricht Anfang November dieses Jahres in Kerkrade bei Maastricht. Die Vorbereitungen sind gut verlaufen, wir wünschen der Tagung nun ein volles Gelingen! Im Rahmen dieser Tagung wird sich auch die "Arbeitsgemeinschaft Mitteilungen" unserer Gesellschaft treffen, um die ersten beiden Jahrgänge kritisch zu analysieren und Jg. 3 redaktionell vorzubereiten. Senden Sie bitte Kritik und Anregungen vorher an den Herausgeber, Kollegen Pellens.

Terminplan für 1982: Das 4. internationale Gespräch über Fragen der Geschichtsdidaktik wird Anfang März 1982 in Tutzing stattfinden. Thema: "Die Dritte Welt im Geschichtsunterricht am Beispiel der islamischen Welt." Da sich Schwierigkeiten bei der Finanzierung ergeben haben, frage ich hiermit bei den Kollegen von außerhalb der Bundesrepublik Deutschland an, wer an dieser Tagung teilnehmen möchte, auch wenn er keinen Reisekostenersatz erhalten kann. Für kostenlose Unterkunft und Verpflegung ist in Tutzing gesorgt. - Wir hoffen, daß der Ergebnisband des 3. Tutzinger Gesprächs 1980: "Afrika im Geschichtsunterricht europäischer Länder" bis dahin gedruckt vorliegt.



Vom 10.-12. Juni 1982 findet in Weingarten das 5. Internationale Lehrplan- und Lehrmittelgespräch Geschichte/Politik statt, das sich Problemen der Darstellung der dörflich-bäuerlichen Welt in den beiden Fächern widmen wird. Als Moderatoren haben zugesagt: Kollege Moll (A), Kollege Gruber (CH) und Kollege Pellens (D). Die Trägerschaft hat wieder die Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Direktor S. Schiele) übernommen.

Am Rande des deutschen Historikertages vom 6. bis 9. Oktober 1982 in Münster wollen wir unsere nächste Mitgliederversammlung abhalten.

Ich möchte alle Kollegen bitten, sich die in den MITTEILUNGEN jeweils angekündigten Termine vorzumerken und ihre Planungen danach einzurichten.

Walter Fürnrohr

Bei einem Teil der Auflage des letzten Heftes - 2. Jg.; 1. Heft - ist auf dem Deckblatt die Jahreszahl verdruckt gewesen. Es muß heißen: 1981. Würden Sie bitte dies überprüfen, korrigieren und gegebenenfalls den Fehler entschuldigen!